

## YAFEI QI | Migrant Bird Space

**LEBENS LAUF** Yafei Qi, 1987 geboren in Shijiazhuang, lebt als Performance- und Videokünstlerin in Berlin. Sie studierte Film- und Videokunst in Peking sowie Bildende Kunst in Bergen und Vancouver. Ihre Filme wurden mehrfach auf internationalen Filmfestivals ausgezeichnet, u.a. ihr Film *Wearing the Fog* (2016) als bester Experimentalfilm auf dem Broadway Film Festival in Brooklyn, N.Y. 2017. Ihre Performances *Life Tells Lies* und *I wonder why* und die aus den Performances entstandenen Videoarbeiten erhielten internationale Aufmerksamkeit, ihre Arbeiten wurden in Museen in Bergen, Shenzhen und Peking ausgestellt.

## EDUCATION

2014-16	Studium Bildende Kunst an der Bergen Academy of Art and Design
2015	Emily Carr University Vancouver (Austausch)
2007-11	Studium Film- und Videokunst an der Central Academy of Fine Arts in Peking

## GRANTS / RESIDENCIES / SCHOLARSHIPS

2019	Artist in Residence, Auswärtiges Amt in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Berliner Galerien, DE
2017	IASPIS Residency Programm, Umea, SWE Stipendium, Kunst Beirat, Norwegen
2016	Stipendium für Kunststudenten, Norwegen
2014	Stipendium Ministerium für Erziehung und Forschung, Norwegen

## PROJECT

Als chinesische Künstlerin ist Yafei Qi in den vergangenen Jahren vielfach umgezogen, von China nach Norwegen, Kanada, Schweden, Island und kürzlich nach Deutschland. Sie ist es gewohnt, als Fremde wahrgenommen zu werden. Gleichzeitig wurde ihr früheres soziales Umfeld, in dem sie bislang gelebt hat, ihr fremd. Yafei Qi möchte in einem Video / kurzen Experimentalfilm thematisieren, wie Migranten in Deutschland leben. Im Zeitalter des Internet sei es mehr denn je wichtig, über Identitätsfragen nachzudenken. Migranten passen sich an und versuchen sich zu integrieren. Sie stehen häufig in einem Konflikt zu ihrer Identität. Yafei Qi möchte für ihren Film in Berlin lebende Migranten und sich selbst folgende Fragen stellen: Wie geht es uns hier? Wie fühlt es sich an, hier zu leben? Bist Du 1000 Kilometer von Deiner Heimat weggegangen, um das Glück zu suchen? War es das wert? Inspiriert wurde die Künstlerin zu diesem Projekt durch ein von Walter Kaufman herausgegebenes Buch mit dem Titel *Existentialismus. Von Dostojewski bis Sartre*. Die von Yafei Qi zusammengefassten Geschichten der Migranten sollen vom heutigen Existentialismus erzählen. Die Innenaufnahmen des Films sollen im Dachstudio des Auswärtigen Amts entstehen, die Außenszenen an verschiedenen Orten Berlins. Die Uraufführung des Films wird im Dachstudio stattfinden, zusammen mit einer Präsentation von Fotografien, die während der Recherchen und Interviews entstehen.